

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 109.

Halle, Freitag den 12. Mai

1837.

## Frankreich.

Paris, d. 4. Mai. Nachdem noch vor wenigen Tagen das halboffizielle Abendblatt zu der Erklärung ermächtigt wurde, daß das Ministerium in der größten Eintracht lebe, und daß alle Gerüchte von Spaltungen und Uneinigkeiten falsch wären, hat sich gestern plötzlich im Angesichte der Deputirten-Kammer ein Konflikt zwischen zwei Mitgliedern des Kabinetts erhoben, der aller Wahrscheinlichkeit nach eine neue Ministerial-Krise herbeiführen wird. Der Handels-Minister, Herr Martin, bestieg gegen Ende der gestrigen Sitzung ohne eine eigentliche Veranlassung die Rednerbühne und sprach sich, im Widerspruch mit den ausweichenden und unbestimmten Vorträgen des Konseils-Präsidenten, sehr entschieden im Sinne des doktrinairen Systems aus. Er behauptete unter Anderem, das Apanage-Gesetz sei keinesweges zurückgenommen, sondern nur ausgesetzt worden, um der öffentlichen Meinung Zeit zu lassen, ihre Ansicht über diesen Gegenstand zu berichtigen. Diese Erklärung brachte augenscheinlich auf der Minister-Bank eine lebhafteste Bewegung hervor. Herr Molé schien seinen Ohren nicht zu trauen, das rechte Centrum applaudirte, das linke Centrum protestirte, und die äußerste Linke und Rechte schienen sich dieser neuen Verwirrung zu freuen. Ein Mitglied des linken Centrum, Herr Dubois, eilte auf die Rednerbühne und machte die Minister darauf aufmerksam, daß es die allerklüglichsste Geschichte sei, wenn einer von ihnen Ja, und der andere Nein sage. Zum Schlusse richtete er entschieden die Frage an Herrn Molé, ob er die Zurücknahme des Apanage-Gesetzes als eine Vertagung betrachte oder nicht. Der Konseils-Präsident begnügte sich damit, von seinem Plaze aus im orakelmäßigen Style zu antworten: „Eine Zurücknahme ist keine Vertagung.“ Die Kammer begriff, daß in diesen Worten

die Entlassung des Herrn Martin, oder die Auflösung des Kabinetts lag, und trennte sich gleich darauf in der größten Aufregung. Der Graf Molé soll sich unmittelbar nach der Sitzung zum Könige begeben, die Entlassung des Herrn Martin verlangt und den Vorschlag gemacht haben, Herrn Teste dessen Portefeuille zu übergeben. Gleichzeitig spricht man von dem Ausscheiden des Herrn Barthe, und es dürfte, wenn Herr Molé das Heft in der Hand behält, eine entschiedene Annäherung an das linke Centrum erfolgen. Schon seit einigen Tagen hatte der Konseils-Präsident häufige Konferenzen mit Herrn Thiers, und dies mag auch wohl der Grund gewesen sein, warum das doktrinaire Element des Kabinetts durch das Organ des Herrn Martin eine Explosion herbeiführte. — Der hiesige spanische Gesandte Campuzano von Rechen wird wahrscheinlich durch die nächsten Depeschen von Madrid abberufen werden, da er sich, wie versichert wird, ein im höchsten Grade unschickliches Benehmen gegen Ludwig Philipp hat zu Schulden kommen lassen. Bei einer Konferenz nämlich, in welcher sich der König weigerte, irgend eine Bürgschaft für Spanien zu übernehmen, soll der Graf Campuzano in sehr heftigen Ausdrücken von der Pflichtvergessenheit Frankreichs gesprochen, und endlich eine Note, deren Annahme der König verweigerte, vor den Augen Sr. Maj. in's Feuer geworfen haben. Ein solches Benehmen, wenn es wahr ist, mag dem Könige allerdings spanisch vorgekommen sein.

Paris, d. 5. Mai. Heute, am Todestage Napoleons, wurden viele Blumenkränze unten an die Kolonne auf dem Vendomeplatz gelegt.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 3. Mai. Ein Dubliner Blatt erzählt Folgendes von einem neuen Kron-Prätendenten: In der Mittwoch-Sitzung des Rings-Bench:

Serichtshofes zu Dublin redete ein anständig aussehender, schwarz gekleideter Mann, dessen ganze Erscheinung nichts weniger als Verücktheit andeutete, den Lord-Oberrichter folgendermaßen an: „Mylord! Ich erscheine vor Ew. Herrl. unter Umständen ungewöhnlicher Art, Umständen, welche in künftigen Zeiten dieses große Reich in beispiellose Schwierigkeiten verwickeln können. Mylord! Es ist vielleicht nicht allgemein bekannt, daß Sr. Höchstseltigen Majestät Georg IV. im Jahre 1797 von einer durchlauchtigsten Fürstin, Königin Karoline von Braunschweig, ein Sohn geboren wurde, und daß durch den Einfluß des Geschicks, dem wir Alle unterliegen, dieser Sohn in sehr zartem Alter nach Irland kam und seinen Aufenthalt in Kerry nahm. Von dieser Zeit an hat ihn seine Familie aus den Augen verloren; und da eine andere Durchlauchtigste Person jetzt für die mutmaßliche Erbin des britischen Thrones gehalten wird, so fühle ich mich verpflichtet, Sie, Mylord, als Repräsentant Sr. Majestät in diesem Gericht und alle anderen Richter und Obrigkeiten, so wie alle getreuen Unterthanen Sr. Maj. zu warnen, sich nicht des Hochverraths schuldig zu machen, denn ich bin jener Sohn und also rechtmäßiger Erbe der Krone! Ich habe an das Oberhaus appellirt, und an die Mitglieder der Königlichen Familie, welche alle mich anerkannt haben, als das unglückliche, lange verlorne Kind jenes jetzt verewigten Fürsten. Mylord, mein Name ist: Pastor Robert M'Gillcuddy.“ Hierauf verbeugte sich der Redner gegen das Gericht und die Barre, und entfernte sich.

### Italien.

Aus Oberitalien vom Ende April. Man spricht seit vier Wochen mehr als je von einem Vermählungsplane zwischen der Familie des ältern Zweigs der Bourbonn in Górz und dem Hause Este, nach welchem sich Mademoiselle de Berry mit dem Erbprinzen von Modena, Erzherzog Franz (geb. den 1 Juni 1819), verehelichen soll, und setzt diesen Plan mit der letzten Reise der Herzoginnen von Angoulême und Berry in unsere Gegenden in Verbindung.

### Spanien.

Bayonne, d. 1. Mai. Man hört von hier den Kanonendonner aus der Gegend von Passages her. Die Christinos wollen ihre Linien um St. Sebastian erweitern. Der königl. General Espartero ist dort angekommen; er hat den Surra als Befehlshaber der Garnison zu Bilbao gelassen. Die Streitkräfte der Königin (der Zahl nach stark genug, um die Karlisten zu vernichten!) sind jetzt — was die Nordarmee angeht — vertheilt, wie folgt: Unter Espartero zu St. Sebastian 43 Bataillons, 800 Pferde, ein ansehnlicher Park Feldartillerie. Irribaren ist am Ebro aufgestellt, hält seine Linien besetzt, und beobachtet die Karlisten in Navarra. Ein Korps steht zu Vittoria, die Karlisten zu hindern, etwas am Ebro vorzunehmen. Vier tausend Mann Kavallerie werden zwischen Burgoß und Miranda

aufgestellt, um die Operationen der Nordarmee zu unterstützen und etwaige Karlistenexpeditionen jenseits des Ebro zu vereiteln. — Alle Briefe aus St. Sebastian sagen, die großen Operationen (Angriffe auf Kuentarabia und Hernani) würden sicher vor dem 20. Mai in vollem Gange sein. Die Karlisten bereiten sich zu hartnäckigem Widerstand. Don Sebastian hatte sein Hauptquartier am 29. April noch zu Tolosa.

### B e r m i s c h e s.

— In Königsberg ist ein Eisfäler verhaftet worden, der Jahre lang sich ein Vergnügen daraus machte, des Abends die seidnen Mäntel, Kleider, Tücher und Hüte der Damen durch Besprengung mit einer ätzenden Flüssigkeit zu verderben. Vergeblich war bisher Alles aufgeboten, den Menschen ausfindig zu machen. Der Mann ist Familienvater; er gestand im Verhör, daß er nur aus Muthwillen gehandelt und zu seinem Verbrechen sich der gewöhnlichen Beize bedient habe.

— In einem Schreiben aus Konstantinopel heißt es: Das Gerücht von dem Untergange der griech. Insel Santorin war von Syra ausgegangen, von wo aus ein Schiff nach Santorin gesegelt war, um dort eine Ladung Wein einzunehmen. Der Kapitain, welcher dem Trunke sehr ergeben ist, kehrte jedoch unverrichteter Sache zurück, behauptend, die Insel sei durch ein Erdbeben untergegangen. Später hat man erfahren, daß der Kapitain acht Tage hindurch (?) immer rund um die Insel Syra gesegelt war, und aus diesem Grunde die Insel Santorin, welche noch auf ihrem alten Plage steht, nicht finden konnte. Von Hydra waren ganz zuverlässige Nachrichten durch den engl. Gesandten am griech. Hofe, Sir Robert Lyons, eingetroffen, der am Bord des engl. Schiffs Asia nach Hydra gesegelt war, um den unglücklichen Bewohnern dieser Insel nach Kräften beizustehen. Auf Poros dauerten die Erberschütterungen noch fort; sämtliche Bewohner hatten ihre Häuser verlassen und lebten auf dem Felde unter Zelten.

— In Dublin war eine Frau angeklagt, die Maitresse ihres Mannes im Zweikampfe getödtet zu haben. Sie wurde für nicht schuldig erklärt, obgleich sie die Wahrheit des Vorfalls eingestand und ihre Gegnerin mit einem Degen die Brust durchstoßen hatte.

— Neulich schrieb ein lakonischer Quäker in Edinburgh an seinen Freund in London einen Brief, der bloß aus einem Fragezeichen bestand. Sein Freund antwortete ihm eben so lakonisch durch einen Brief, der nur eine Null enthielt.

— In London werden bereits reife Kirscheln, das Pfund zu einer Guinee, verkauft.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Erhaltenem Auftrage zufolge habe ich zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung der Nutzungen des Siebichensteiner Pfarrzehntes für das gegenwärtige Jahr einen Termin auf

den 23. Mai c., Vormittags 9 Uhr,  
in meinem Geschäftszimmer anberaumt, zu welchem ich  
Nachküstige hierdurch einlade. Die Bedingungen könn-  
en jederzeit bei mir eingesehen werden.

Der Justiz-Commissarius  
Wille.

#### Subhastations-Patent.

Das der verwitweten Einweber Claus, Marie  
Christine geb. Berger hiersebit gehörige, sub No.  
293. des Feuercatastrs hinter der Kirche neben Maurer  
Ziele belegene Wohnhaus mit Hofraum und Stal-  
lung, auf 117 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt, zufol-  
ge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in un-  
serer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 26. August cr.,

Nachmittags 3 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hiersebit subhastirt werden.  
Eönnern, den 1. Mai 1837.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.  
Hoffmann.

#### Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Amt Eönnern.

Das der Wittwe Asche, Friederike geborne  
Wolther zu Neubeesen gehörige, daselbst belegene  
und im Hypothekenbuche von Beesen sub No. 28.  
eingetragene Wohnhaus nebst Hofraum, Scheune,  
Stallung, Garten und einer Kibel auf dem Pfingst-  
anger, abgeschätzt auf 274 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf., zu-  
folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur  
einzusehenden Taxe, soll auf

den 28. August c.,

Nachmittags 2 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.  
Eönnern, den 2. Mai 1837.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.  
Hoffmann.

#### Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Amt Eönnern.

Nachbenannte, dem Mühlen-Inspector Gott-  
fried Jacob Liebe auf der Pregel-mühle bei Als-  
leben, jetzt zu dessen erbchaftlicher Liquidations-Masse  
gehörige, in Beesener Feldmark belegenen, und im  
Hypothekenbuche der Feldmark Neubeesen Vol. I.  
pag. 77. No. 7. eingetragenen Wandelgrundstücke, als:

1) ein halber Morgen Acker auf dem Weinberge,  
zwischen Hofacker und Liebe, abgeschätzt auf  
50 Thlr.,

2) ein Viertel Morgen Acker unter dem Weinberge,  
zwischen Hartkopf und Liebe, abgeschätzt auf  
40 Thlr.,

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur  
einzusehenden Taxe, sollen auf

den 31. August cr.,

Nachmittags 3 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.  
Eönnern, den 2. Mai 1837.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.  
Hoffmann.

Eine wohlaffortirte Handlung in allen Arten von  
Wolle und Baumwolle, Zwirn, Seide, Band, Stick-  
mustern, Steck-, Näh- und Stricknadeln und den  
andern in ein solches Geschäft einschlagenden Artikeln,  
in einer günstigen Lage in hiesiger Stadt, steht aus  
freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen.  
Wo? ist zu erfragen in der Expedition des Couriers.  
Halle, den 10. Mai 1837.

Bei Fr. Ehr. Dürr in Leipzig erschien und  
ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei  
C. A. Schwetichle und Sohn:

#### Biblisches Historienbuch für Volksschulen,

worin Ein Hundert sieben und achtzig biblische Ge-  
schichten, treu mit den Worten der heiligen Schrift erz-  
ählt und nach dem Kirchenjahre geordnet von D. Fer-  
dinand Fiedler, evangel. Pfarrer in Dobrichau.

15 Bogen. Preis 4 Sgr. geb. 6½ Sgr.

Der Hr. Verfasser wünscht durch diesen wohl-  
feilsten, reichhaltigen und möglichst vollständigen hi-  
storischen Bibelauszug es möglich zu machen, daß jedes  
Kind einer Schule einen solchen besitzen könne. Er  
gibt deshalb den reinen Bibeltext ohne alle Nuzan-  
wendungen, die dem Lehrer überlassen bleiben. In  
dem Inhaltsverzeichnis ist angedeutet, wie die Historien  
nach den kirchlichen Zeiten wöchentl. vertheilt werden  
können.

Eine Anleitung zur Erklärung dieses Buchs für  
Lehrer und Eltern wird in Kurzem von demselben Ver-  
fasser in demselben Verlage erscheinen.

Der 2te Pfingstfestertag soll bei mir mit Musik und  
Tanz gefeiert werden, wozu ganz ergebenst einladet  
der Gastwirth Schürke  
zu Reideburg.

Zur Wartung einiger Pferde wird ein rüstiger Mann  
verlangt, welcher genügende Atteste seines Wohlthal-  
tens aufzuweisen hat. Auskunft ertheilt die Expedition  
des Couriers.

#### An das geehrte juristische Publikum.

Das, als Fortsetzung der Juristischen Zei-  
tung, mit erweitertem Plane erscheinende:

Central-Blatt für Preussische Juristen,  
redigirt von R. F. Raue, ist seines praktischen, viel-  
umfassenden Inhalts willen durch

#### Circular-Rescript des Herrn Justiz- Ministers vom 1. April d. J.

den resp. Gerichten und Justiz-Beamten zur Anschaf-  
fung anempfohlen worden. Dasselbe ist durch alle  
Buchhandlungen und Postämter für den Preis  
von 4 Thlr. jährlich zu beziehen, in Halle bei Anton.

Berlin, April 1837.

Die Redaktion.

Zwei dreijährige braune Pferde (Wallachen) mit  
Stern, stehen zum Verkauf bei dem Gastwirth Zum-  
pe, Klauschor No. 2170.

Zu dem diesjährigen Königsschießen, welches den 22. und 23. Mai gehalten werden soll, laden die unterzeichneten Schützenvorsteher das in- und auswärtige Publikum ergebenst ein.

Esbejün, den 10. Mai 1837.

Jänick. Fiedler. Fuch.

Wir beehren uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir bei dem Kaufmann Herrn Arnde in Esleben zur Erleichterung der resp. Herrschaften daselbst und in der Umgegend eine vollständige Musterkarte unserer Tapeten, Borduren etc. zur Auswahl niedergelegt und ihn in den Stand gesetzt haben, mit uns gleiche Preise zu stellen.

Tapetenfabrik von  
Du Menil & Comp.

### Etablissemens-Anzeige.

Da die Frau Wittwe M. W. Naue ihr Geschäft aufgegeben, so habe ich dasselbe in demselben Local vom April d. J. käuflich übernommen, und zeige einem hochgeehrten Publikum hierdurch ganz ergebenst an, daß bei mir alle Arten von Messing-, Stahl- und Eisenwaaren, so wie auch jede in das Kurz-Waarengeschäfte einschlagende Artikel, bei reeller und prompter Bedienung zu möglichst billigsten Preisen zu haben sind, und empfehle mich daher einem hochgeehrten Publikum bestens.

Ferdinand Norgel,  
große Klausstraße No. 90½.

### Anzeige für

Mediciner, Apotheker, Pädagogen, Oekologen, Gärtner, Forstmänner u. s. w.

Erschienen ist so eben das 1ste und 2te Heft von:

Dr. A. S. Reichenbach

### Naturgeschichte des Pflanzenreichs

oder Abbildung und Beschreibung der wichtigsten in- und ausländischen Pflanzen.

Nach den besten Quellen bearbeitet.

16 bis 20 Hefte in gr. 4to.

In jedem Hefte werden auf 4 sauber lithographirten Tafeln 20 bis 30 Pflanzenarten abgebildet, und auf 2 bis 3 Bogen 50 bis 60 faßlich beschrieben.

Dieses bereits in mehreren Zeitschriften vortheilhaft recensirte Werk kann, bei seinem den Anforderungen der Wissenschaft vollkommen entsprechenden Inhalte und seinen zahlreichen, naturgetreuen Abbildungen, jedem Freunde der Natur mit vollem Rechte empfohlen werden. Von 6 zu 6 Wochen erscheint ein Heft. Der Preis für ein Heft ist: illuminirt 15 Sgr.; schwarz 7½ Sgr.

H. Franke'sche Verlags-Expedition  
in Leipzig.

Zu haben bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle.

Gelegenheit nach Esleben wöchentlich zweimal.  
E. K. r. t.

Es ist mir am 9. Mai ein großer Kettenhund mit einem Stück abgerissener Kette noch versehen, bei 380 hertz auf dem Felde zugehauen; der Eigenthümer kann ihn bei mir gegen Erstattung der Infections- und Futterkosten in Empfang nehmen.

Rittelmann,  
Vorstadt Petersberg No. 1374.

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selds  
Halle, den 11. Mai.

Weizen	1 thl. 10 Sgr. — pf.	bis	1 thl. 15 Sgr. — pf.
Roggen	— : 28 " — "	—	1 : 1 : 3 "
Gerste	— : 28 " 9 "	—	— : 25 " — "
Hafer	— : 16 " 3 "	—	— : 23 " 9 "

Del, 10½ — 11 Thlr.

Magdeburg, den 9. Mai. (Nach Wisveln.)

Weizen	34 — 38 thl.	Gerste	21 — 22½ thl.
Roggen	27½ — 28½ "	Hafer	16 — 18 "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 9. Mai: Nr. 12.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 11. Mai.

- Im Kronprinzen:** Hr. Kaufm. Müller a. Bremen. — Hr. Kaufm. Hoppe a. Marscheid. — Hr. Kaufm. Drenkmann m. Fam. a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Deucker a. Hannover. — Hr. Oamm. Neumann a. Gerbstedt. — Hr. Rittersgutsbes. Schuhmann m. Gem. a. Frankfurt.
- Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Krömer a. Magdeburg. — Hr. Dr. med. Kantemirov a. Moskau. — Hr. Part. Märker a. Münster.
- Soldnen Ring:** Frau Wittwe v. Büren u. Frau Wittwe v. Schulze a. Dresden. — Hr. Lieuten. v. Bronschinski m. Gem. a. Diefelfeld. — Hr. Kfm. Schmidt a. Eiberfeld. — Hr. Kaufm. Kranz a. Hannover.
- Soldnen Löwen:** Hr. Ammann Bieler a. Fregleben. — Fräul. Herrn u. Hr. Kaufm. Salinger a. Leipzig. — Die Hren. Kaufl. Rosenthal u. Wiffel a. Magdeburg. — Fräul. Hoffmann a. Delitzsch. — Hr. Kaufm. Albrecht a. Berlin. — Hr. Kaufm. Lorenz a. Rbin. — Hr. Part. v. Schwarz a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Lipmann a. Hamburg. — Hr. Graf v. Zech a. Bündorf. — Hr. Lieut. v. Plotho a. Werseburg. — Die Hren. Kaufl. Höltinger, u. Saal m. Fam. a. Weimar.
- Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Uhlfeld a. Hellfeld. — Hr. Kaufm. Kosty a. Lissa. — Hr. Dr. u. Cand. Taubner a. Ungarn. — Hr. Schornsteinsegermeister Hoffmann a. Lettschen.